

von Bergmannwohnungen a. D. in Zwickau) die zur Vollendung der Stöckelbauten erforderlichen Geldmittel nicht zur Verfügung stehen. Trotzdem die meisten Häuser bereits im Rohbau fertiggestellt oder doch nahezu rohbauartig gestellt sind, wird voraussichtlich nur ein Teil vollendet werden können. Die eingeleiteten Sanierungsmassnahmen haben bisher noch zu keinem Ergebnis geführt.

Der Goldkauf für das Reich. Der Verkauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt in der Woche vom 21. bis 27. August zum Preise von 8000 Mt. für ein Zwanzigmarkstück, 1750 Mt. für ein Zehnmückstück. Für die ausländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Verkauf von Reichsilbermünzen durch die Reichsbank und Post findet zum 80fachen Betrage des Nennwertes statt.

Neue Regenfälle in Sicht. Die voraussichtliche Wetterlage ist nach den Mitteilungen des amtlichen Berliner Wetterbureaus folgende: Jetzt hat das zwischen Island und Island befindliche Tief wieder eine nach Nordosten gerichtete Bewegung begonnen und sich weit nach Süden hin ausgedehnt, während das Hoch ostwärts nach der baltischen Hälfte Mitteleuropas gezogen ist. Unter seinem Einfluß herrschte am Donnerstag in ganz Deutschland trockenes und überwiegend heiteres, mäßig warmes Wetter, das aber nicht von längerer Dauer sein dürfte. Bei Annäherung des nordöstlichen Tiefs werden sich die Winde voraussichtlich weiter nach West und Südwest drehen, die Bewölkung zunächst im Norden, dann auch im Süden wieder zunehmen und an der Küste neue Regenfälle eintreten, die sich allmählich über das ganze nördliche Binnenland ausbreiten werden; doch ist vorläufig noch keine Abkühlung zu erwarten.

Besitzfeuerwehr-Verband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. Am Sonnabend und Sonntag hielt in Pöschke an der Eisenbahnstation der Verband seinen 84. Bezirksstag ab. Viele Wehren, meist mit Kapelle oder Spielmannszug, lehrten schon am Sonnabend dort ein. Um 7 Uhr fand im Rathaussaal die Abgeordneten-Versammlung statt. Zugewandte waren außer den Abgeordneten und Wehrmännern zwei Mitglieder der Stadtvertretung sowie einige Herren der Feuerwehrn jenseits der Grenze. Von der Stadtvertretung wurden der Bezirksleitung 3000 Mark überreicht. Die tschecho-slowakischen Vertreter dankten für die Einladung und bekundeten ihre Anhänglichkeit zum Reichstum. Da anschließend an die Verhandlungen noch Kommerz folgen sollte, wurde die Versammlung auf Sonntag vormittag vertagt. Der Kommerz selbst nahm einen guten Verlauf. Sonntag früh trafen noch unzählige Wehrmannschaften ein. Außer Fortsetzung der Versammlung fanden um 11 Uhr Schulübungen und Sturmanfänge statt. Den Mittelpunkt bildete der nachmittags stattgefundene Festzug durch die reichgeschmückten Straßen der Stadt. So viele Feuerwehr hatte die Stadt noch nicht in ihren Mauern gesehen. Namentlich aus der Tschecho-Slowakei war der Besuch außerordentlich stark. Viele Hunderte waren von jenseits der Grenze gekommen. (Uns scheint, daß hier nicht die Feuerwehr, sondern der hohe Stand der Tschechen-Krone gegenüber der deutschen Mark der Anziehungspunkt war.)

Ein Schwein gleich 300 Schweine. Ein Beispiel, das die Gestaltung der Fleischpreise charakterisiert und auf eine Mitteilung der Fleischermänner zu Halle zurückgeht, mag hier Platz finden. Ende Juni wurde ein Schwein im Gewicht von 522 Pfund, das Pfund zu 84 Mark gleich 43 848 Mark gekauft. Für diese Summe konnte man vor dem Kriege 634 Doppelwaggon mit je 60 Stück, also 380 Schweine von je 300 Pfund Schwere kaufen.

Buchdruckgewerbe und Teuerung. Der Tarifausschuß der deutschen Buchdrucker hat nach zweitägiger Beratung die Löhne der Buchdrucker in Anbetracht der fortschreitenden Teuerung um 400—500 Mark, vom 1. September ab um weitere 250—300 Mark erhöht.

Annaberg, 20. August. Massnahmen gegen den Ausverkauf. Um den Ausverkauf von Waren aller Art zum Zwecke der verbotswidrigen Ausfuhr aus Sachsen zu steuern, werden im Einzelnen mit dem Hauptzollamt künftige Zollbeamte und Zollgehilfen im Stadtgebiet der Stadt Annaberg Personen, die diese strafbare Handlung begehen, festnehmen, die zum Zwecke der verbotswidrigen Ausfuhr aufgekauft.

Waren beschlagnahmen und die Täter der Bestrafung zuführen. Die einschneidende Bevölkerung wird gesteuert, sich mit irgend einem Ausweise zu versehen, damit vorzukommenfalls Klärstellung der Verantwortlichkeit sofort erfolgen kann. Die Postbeamten und Polizeibeamten werden ihre Tätigkeit nicht in Uniform, sondern in bürgerlicher Kleidung ausüben. — **Verzicht auf eigene Stromerzeugung.** Die städtischen Kollegien haben sich nach reiflicher Überlegung entschlossen, die Stromerzeugung im eigenen Annaberger Elektrizitätswerke einzustellen und in Zukunft den Strom aus dem staatlichen Kraftwerken Ostmitteleuropas zu beziehen. Maßgebend hierfür war u. a. die Tatsache, daß die derzeitige Kraftanlage des Elektrizitätswerkes kaum den gegenwärtigen Strombedarf zu decken vermag, geschweige denn eine noch unbedingt notwendige Stromreserve besitzt. Eine Erweiterung des Wertes hätte 80 bis 40 Millionen Mark gekostet und kam deshalb nicht in Frage. Der Strom soll der Stadt Annaberg durch eine 80000-Volt-Leitung von der Himmelmühle aus zugeführt und in einem Umspannwerk dem hiesigen Netz zugeleitet werden. Vorläufig bleibt das städtische Elektrizitätswerk demnach stillgelegt.

Auerbach, 20. August. Durch rucklose Hand ist das auf dem hiesigen Neumarkt stehende Kriegerdenkmal schwer beschädigt worden. Der Sockel des Obelisks zeigte zwei große Bronzereliefs, deren eines einen Sohn unserer Stadt, den Freiheitskämpfer Ademann an der Spitze seines fürs Vaterland gefallenen Freundes Theodor Körner zeigt, während das andere eine Szene aus dem Feldzuge von 1870 darstellt. Das eine dieser Reliefs ist in der Nacht mit Gewalt losgerissen worden. Bei dem Versuche, das Relief auch bei dem andern zu tun, ist der Täter offenbar gestört worden.

Ringenthal, 21. August. Gewerkschaftsmassnahmen gegen den Ausverkauf. Wegen der überhandnehmenden Ueberschwemmung des sächsischen Sachsens durch tschecho-slowakische Eintäufer erklärt das hiesige Gewerkschaftsamt eine Bekämpfungsmassnahme, in der es u. a. heißt: Es müsse festgestellt werden, daß es trotz aller getroffenen Massnahmen der größte Teil der hiesigen Händler, die sonst meist sehr patriotisch gesinnt sind, nicht überwinden kann, an die ausländische Bevölkerung Lebensmittel und Bedarfsartikel abzugeben. Die Erregung der Arbeitererschaft ist auf das Dürchsteigende. Wir fordern die betreffenden Kreise auf, sofort ihre schmutzige Handlungswiese einzustellen. Die Arbeitererschaft wird aufgefordert, eine strenge Überwachung der Geschäfte vorzunehmen und alle Verstöße sofort in der Geschäftsstelle des Arbeiterverbandes zu melden.

Brambach, 20. August. Zu dem Raubüberfall in Schönbach bei Bad Brambach am 17. August vormittags in der sechsten Stunde, wo, wie gemeldet, der Filialleiter einer Bank in seinem Dienstzimmer von zwei Unbekannten überfallen und mit einer eisernen Stange zu Boden geschlagen und etwa 300 000 Mark Geld und eine braune Lederaktentasche mit Schlüssel und Druckknopf, ohne Denkel, geraubt wurden, gibt das Polizeipräsidium nochmals eine Beschreibung der beiden Täter. Der eine 25 Jahre alt, 167 cm groß, unterseht, dieses Gesicht, robustes Aussehen, kurzgeschneittenen Schnurrbart, grau sportmäße, englische grünlich-graue Militärjoppe und hellgraue Lederhosen. Der zweite etwa 175 cm groß, schlank, bartlos, dunklen Anzug, weichen Kragen. Beide Personen sollen sächsische Mundart gesprochen haben. Personen, die zu diesem Raubüberfall irgend welche Angaben machen können, werden nach der Landes kriminalpolizei Dresden, Schlegelstraße 7, 3. Geschöb, Zimmer 210, gebeten.

Bad Brambach, 21. August. Grauenhafter Mord. Zwischen Brennort und Großschloß wurde ein Arbeiter auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte ermordet und verscharrt. Man fand in der Richtung nach Fleßen Brille und Stock des Ermordeten. Die Blutspuren führten zu der Stelle, wo die Täter den Ermordeten verscharrt hatten. Der Ermordete ist mit einem Spaten totgeschlagen und bis zur Unkenntlichkeit zugerichtet worden.

Leipzig, 20. August. Der Leipziger Kleinere Streik beendet. Nachdem am Sonnabend in Einigungsverhandlungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber des Gastwirtschaftsgewerbes die beiderseitige Bereitwilligkeit zur Beendigung des Streikes erklärt worden war, trat sofort ein unparteiisches Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Regierungsrates Haack und mehreren anderen Regierungsbeamten aus Dresden zusammen. Beide Teile, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, erklärten von vornherein, sich in allen strittigen Punkten dem Spruch des

Schiedsgerichts zu unterwerfen. Dieses hat nunmehr entschieden: 1. Das Bedienungsgeld wird eingestellt. 2. Die Berechnung der Prozente findet wöchentlich statt. 3. Massregeln erfolgen nicht. Am Montag wird das Schiedsgericht nochmals zusammenzutreten, um über die Höhe der Löhne, worüber bereits Einigung bei beiden Parteien besteht, Beschluß zu fassen. Die Arbeit wird mit aller Bestimmtheit am Dienstag aufgenommen. Die Verpflegung und Bedienung der Gäste während der Messe ist dadurch gesichert.

Köffen, 20. August. Schwere Kutschunfall. Der Kutscher getötet. In der Nähe der Obermühle fuhr ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen bei dem Versuche einem Fahrzeuge auszuweichen, von hinten in einen Sandhaufen hinein. Der Fahrer, ein Fabrikant aus Buchholz, erlitt dabei schwere innere Verletzungen, denen er im hiesigen Krankenhaus kurz nach seiner Entlieferung erlegen ist. Die beiden anderen Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Letzte Drahtnachrichten.

Zum Konflikt mit Bayern. Berlin, 21. August. Die Verhandlungen mit den bayrischen Vertretern sind am Sonntag zum Abschluß gekommen. Unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten wurde eine Konferenz der Mitglieder der Reichsregierung und der beiden bayrischen Minister abgehalten, in der das Ergebnis der Einzelbesprechungen zwischen dem Reichsjustizminister Dr. Radbruch und dem bayrischen Justizminister Dr. Gärtner erörtert wurde. Die beiden bayrischen Minister sind gestern Abend nach München abgereist, um das Ergebnis der Besprechungen dem Ministerrat vorzulegen, der schon am Montag zusammenzutreten wird.

Brabburg und Mauler. Berlin, 21. August. Die beiden Mitglieder der Reparationskommission, Brabburg und Mauler, sind gestern Abend in Berlin eingetroffen. Der englische Kommissar Brabburg hatte sogleich eine Besprechung mit dem hiesigen englischen Botschafter. Heute vormittag werden die beiden Mitglieder der Reparationskommission vom Reichszentralrat Dr. Wirth empfangen werden. Daran werden sich Besprechungen mit den Ressortministern anschließen, je nachdem, welches Spezialgebiet die Fragen betreffen, welche die Reparationskommission stellt.

Ende der Hauptmann-Festspiele. Breslau, 21. August. Die in jeder Beziehung würdig verlaufenen und von vollem Erfolg begleiteten Gerhart Hauptmann-Festspiele haben gestern ihren Abschluß gefunden.

Die österreicherischen Unterhändler unterwegs. Wien, 21. August. Bundeskanzler Dr. Seipel und Finanzminister Segur sind gestern Abend in Begleitung des Gesandten Dr. Wildner nach Prag abgereist, wo heute Montag die Besprechungen mit den tschecho-slowakischen Ministerpräsidenten und dem Minister des Aeußern Dr. Beneš beginnen. Am Mittwoch erfolgt in Berlin die Begegnung mit dem deutschen Reichszentralrat Dr. Wirth. Mit Rücksicht auf die gerade im sechsten Augenblick erhöhte Bedeutung der diplomatischen Geschäftsführung verbleibt der Bundesminister des Aeußern Dr. Grünberger in Wien.

Verhaftung von Streikführern. Madrid, 21. August. Der Vorsitzende und der Sekretär des Streikauschusses sind gestern Abend verhaftet worden. Die Postbeamten, die dies vorausgesehen hatten, hatten schon im voraus zwei andere Ausschüsse zur Vernehmung ernannt. Auch der Vorsitzende und der Sekretär des baskischen Streikauschusses in Bilbao sind verhaftet worden.

Kleine Drahtnachrichten. Frankfurt a. M., 21. August. Der Ausstand im graphischen Gewerbe ist beendet. Die Arbeit ist heute wieder aufgenommen worden.

Paris, 21. August. Nach einer Meldung aus Washington tritt Parlamentier am 28. August die Rückreise aus Washington an.

Paris, 21. August. Der französische Botschafter in London Saint-Aulaire ist gestern Abend in Paris eingetroffen.

Budapest, 21. August. Die ungarische Regierung hat den Minister des Aeußeren Grafen Barffy beauftragt, mit dem Völkerbund über die Aufnahme Ungarns zu verhandeln. Im Falle der Aufnahme wird Graf Barffy mit der Vertretung Ungarns auf der dritten Tagung des Völkerbundes betraut werden.

Kraus, 21. August. Den Blättern zufolge hat sich die Zahl der Opfer der Grubenkatastrophe von Sierjka auf 80 Personen erhöht; ungefähr 20 Bergleute werden noch vermisst.

Rom, 21. August. Der Papst empfing den deutschen Botschafter von Bergen.

Paris, 21. August. (Agence Havas.) Polcare empfing gestern Nachmittag vor seiner Abreise nach dem Departement Meuse Dubois und Mauciere.

Der Dollar stand heute vormittag in Berlin vorläufig auf 1250.

„Ich hatt' einen Kameraden,
Einen bessern findst du nit —“
Da hatte er sie lagend bei der Hand gefaßt und mit den anderen mitgefungen:
„Er ging an meiner Seite
In gleichem Schritt und Tritt.“
So waren auch sie beide dahinmarschiert, bis sie mit schelmischem Grinsen die Hand aus der seinen gezogen und den Abhang hinabgelaufen war.
Und er hatte sie nicht zurückgehalten, hatte sie nicht festgehalten, den Kameraden, wie er keinen bessern wieder fand. Keinen, keinen wieder.
„Für gut oder böse — Hand in Hand durch's Leben gehen.“ Ja, jetzt verstand er, wie sie es meinte. — Jetzt wo sie ihm verloren war.
Und er dachte gar nicht daran, daß sich Verlorenes ja doch vielleicht noch einmal wiederfinden lasse. Sie selbst hatte wohl längst alles verloren, was sie je für ihn besessen und was er sich in eiler Torheit verschert. Und wenn er jetzt käme, und hätte ihr ein Ganzes bieten können, das auch ihr dafür gelten mußte — dann kam er zu spät.
Den breiten Hauptweg nicht achtend, ging er auf schmalen Pfaden frey und quer durch den Wald. Wenn einer kein Ziel vor sich hat, was tat's da, wenn er in der Ferre ging.
Als dann an einer Kreuzung ein Weidwetter kam, zu dem er doch hinauffaß.
„Nach Diepov“ sand daran, und langsam verzogen sich ihm die Lippen zu einem bitteren Lächeln. „Nach Diepov“ — das war auch so ein Irrweg gewesen, auf welchen die Gierigkeit ihn getrieben. Er wollte selbständiges Vieh und ging dann doch geradeaus. Warum denn nicht noch einmal nach Diepov hin, als dessen künftiger Herr er sich schon so ausgespielt hatte. Einmal war ihm über den Gutverkauf noch eine Zeltungsnotiz zu Gesicht gekommen, die besagte, daß das Gut in Privatbesitz übergegangen sei. An was, hatte nicht dabeigehandelt, und ihn hatte es nicht länger interessiert. Es interessierte ihn auch jetzt nicht, und die Weidwetter, die er singelchlagen, begann ihn schon zu reuen, als sich plötzlich der Wald auftrat, und eine breite Wies-

flache, von einem Arm der Habel durchzogen, badete sich im Sonnenlicht.
Von einer kleinen Anhöhe aber grüßte zwischen herrlichem Baumwuchs hervor das alte, breitaufgestrekte Herrenhaus herüber.
Ein schöner Herrenhof war Diepov und hatte darum auch auf Baronesse Armgard seine Anziehungskraft ausgeübt.
Wieder das bittere Lächeln und dann eine Handbewegung — vorüber.
Aber auch er begann jetzt etwas von der Anziehungskraft zu spüren, die von dem alten Gutshause ausging, und auf grünendem Rasen schritt er weiter, bis er den Wirtschaftshof und dahinter das Herrenhaus mit seinem Park deutlich vor sich sah. Und deutlich sah er jetzt auch eine Männergestalt, die in bedächtiger Langsamkeit die Treittreppe herabkam und um das Haus herum zur Parkseite hinabging.
Als habe ein Blitz vor ihm in den Boden geschlagen, so war Rudolf Wallenhof stehen geblieben. Die Gestalt — die Bewegungen — Größe — alles — alles — und wenn er auch das Gesicht nicht gesehen hatte — aber das war ja doch der Dunkel Todt!
Er war es, und wenn alles „Torbelt — Täuschung unmöglich“ dagegen rufen wollte.
Was das des Rätsels Lösung? Der neue Herr von Diepov.
Aber das war ja doch nicht möglich, nur irgendeine trappante Ähnlichkeit hatte ihn getäuscht! Doch in der Nähe wollte er nun diese Ähnlichkeit sehen, in nächster Nähe, und wenn er unter irgendeinem Vorwand in das Gutshaus gehen sollte.
Seine Schritte begannen zu hasten, und dabei bog er mit unwillkürlicher Vorsicht, um sich selbst dem Geschehen zu entziehen, zu dem umföhlen Weg hinüber, der ein Ausläufer des Parks war. Nun war er bis dahin gekommen, wo er die Gartenfront des Herrenhauses übersehen konnte und den Halbkreis des Teppichrasens mit seinen blühenden Hyazinthen- und Tulpenbeeten. Das Rasenrund umrahmten prächtige, alte Platanen, zwischen deren wohlgepflegten Stämmen das saite Grün einzelner Weimuthefarn schimmerte.
(Fortsetzung folgt.)

Sanatorium v. Zimmermann'sche Stiftung, Chemnitz 27
Freie Höhenlage, vorzügliche Kurrichtungen, individuelle Behandlung, Seelische Beeinflussung, Beste diätetische Pflege, Behandlung von Nerven- und allen Organleiden, Korpusculen, Magenleiden, Gicht, Rheuma, Zuckerkrankheit, Frauenleiden, Lähmungen, Ausschlagen etc. Abkürzung- und Heilungsmethoden, Heilfrucht Prospekt, Tel. 1188, Chemnitz, Dr. Loebel.

HÄNSOM und AUGUST DER STARKE Meisterstücke der Zigaretten-Industrie!